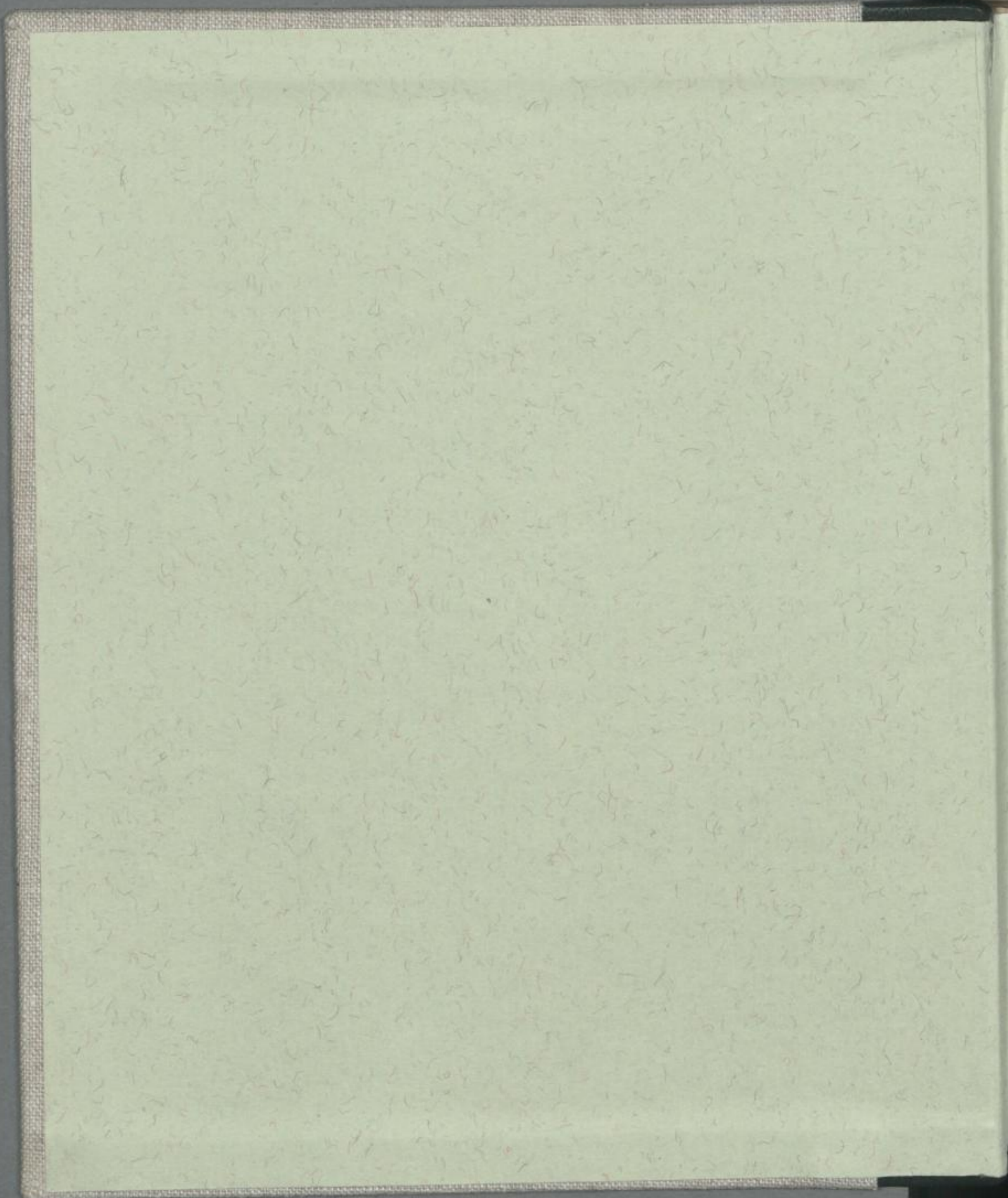


75



SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id445692375/2>



GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Musicalischer Zert,
welcher

dem Dreyeinigigen **G**otte zu Ehren/

bey **S**inweyhung

der/ durch Vorsorge

Eines Hoch=Edlen, Hoch=Weisen Rathes,
und zupörderst durch emsige Bemühung

derer Hoch=Geehrtesten Herren Curatorum,
nunmehr reparirt und gleichsam neu=auferbaueten

Kirchen

zu S. NICOLAI und CATHARINEN,

bey der/ am 14. Decembr. Anno 1722.

angeordneten

Sinweyhung=**P**redigt/

von

dem sämtlichen Choro Symphoniaco

soll vorgestellet werden/

aufgesetzt und in Music gebracht

Durch

Christian Ludwig Berbergen, Organisten bey der
Haupt=Kirche zu S. Petri und Pauli in Görlitz.

Görlitz / gedruckt mit Zipperischen Schrifften.



R. V. 175.68

Lobet den Nahmen des HERRN, lobet
 ihr Knechte des HERRN, die ihr stehet
 im Hause des HERRN, in den Höfen
 des Hauses unsers GOTTES.

Aria.
 v. 3. Lobet den HERRN, der gegen die Menschen
 Sich güthig, genädig und freundlich erzeugt.
 Lobfinget dem Höchsten mit freudigen Weisen,
 Sein heiliger Nahmen ist lieblich zu preisen,
 Er bleibet uns immer, als Vater geneigt.
 Lobet den HERRN, der gegen die Menschen
 Sich güthig, genädig und freundlich erzeugt.

v. 4. Denn der HERR hat Ihm Jacob erwähl-
 et; Israel zu seinem Eigenthum.

Aria. GOTT hat uns, in seinem Sohne,
 Sich zum Eigenthum erwählt.
 Er ist unser, wir sind sein,
 Er führt uns auf grüner Weiden,
 Als ein Hirte, aus und ein.
 Niemand soll uns von Ihm scheiden,
 Denn wir sind Ihm zu gezehlt.
 GOTT hat uns, in seinem Sohne,
 Sich zum Eigenthum erwählt.

Er

Aria. Er lehrt uns in seinem Worte
Seine Wege, Heyl und Licht.
Wenn uns Hülff und Trost gebricht,
So erkläret sein heilger Mund in dem Leben,
Leiden, Sterben
Uns zu seines Reiches Erben
Und bringt uns zur Himmels Pfordte,
Die Verheißung fehlet nicht:
Er lehrt uns in seinem Worte
Seine Wege Heyl und Licht.

Aria. Strafft uns seine Vater Ruthe,
So erquickt Er, was Er schlägt.
Schrecket Er mit Flamm' und Brand,
Seine Hand
Hat, durch milder Herzen Beytrag, allen
Schaden abgewand,
Und thut uns vielmehr zu guthe,
Als der Unfall sonst beträgt,
Strafft uns seine Vater Ruthe,
So erquickt Er, was Er schlägt.

Con- Auch dis Haus rühmt Gottes Güthe,
cert. Die Er ihm erwiesen hat.
Unsre ganze liebe Stadt
Wünscht aus danckbahrem Gemütthe:
Gott laß unsern Rath-Stuhl blühen!
Und auf Die den Seegen ziehn,

Die

Die den Bau befördert haben!
Auch die willig darzu gaben!
Er erquickte die da lehren,
Und die ihren Trost anhören!
Ja Er schütze ferner hin
Dieses Haus und Stadt zusammen
Vor Krieg, Hunger, Pest und Flammen!
So rufft der danckbahre Sinn:
Alles soll den HERRN loben,
Der sich zornig zwar erwies,
Und uns sehr darnieder sties,
Doch Er hat uns auf gehoben.

Tutti.

v. 19. 20. & 21.

Das Haus Israel lobet den HERRN. Lobet den HERRN ihr vom Hause Aaron, ihr vom Hause Levi lobet den HERRN. Die ihr den HERRN fürchtet, lobet den HERRN. Gelobet sey der HERR aus Zion, der zu Jerusalem wohnet. Halleluja.



**Denck=und
Danck=Sebeth**

bey

Ginweyhung

der Kirchen zu St. **NICOLAI.**

Den 14. Decembr.

M. DCC. XXII.





Barmhertziger GOTT und Vater,
wir danken Dir von Grund unserer
Herzen, daß Du zornig gewesen bist
über uns, und dein Zorn sich gewen-
det hat, und tröstest uns wieder. Daß
Du niedergeschlagen, aber auch wie-
der aufgerichtet hast. Du hast allhier an deinem
Hause offenbare Straffe und Rache sehen lassen,
welche doch die Haus-Genossen Desselben nur al-
lein verdienet hatten. Du hast vor 5. Jahren de-
nen grimmigen Feuer-Flammen verstattet, daß sie
nach deinem gerechten Zorn diese heilige Stätte zum
fläglichen Stein-Hauffen machen müssen: aber aus
gnädiger Erweckung vieler Christlicher Herzen,
besonders unserer lieben Stadt-Obrikeit, und
derer die von Ihnen diesem lieben Gottes-Hause,
mit unermüdeter Treue vorgestanden, es auch in
kurzen dahin gebracht, daß dieser Stein-Hauffe nun
wiederum ein schönes und wohl-erbauetes Gottes-
Haus

Haus worden ist, ja, daß man eben heute darinnen
die liebliche Stimme deines Worts; zusambt des
lieblichen Lobens und Danckens mit Lust hören, und
die schönen Gottes-Dienste sehen, und unsere Füße
in diesen Thoren wiederum mit Freuden stehen kön-
nen. O! wie groß ist deine Güte, HERR! Du
grosser-Wunder GOTT! Du GOTT aller Güte
und Gnade! Der Du allein würdig bist, zu nehmen
Preiß, Ehre, Krafft, Ruhm und Stärcke. Von
deiner Hand ist alles kommen; beydes, daß wir an
diesem deinem Hause, also gezüchtigt sind; als auch,
daß wir eben an- und in demselben auch so getröstet und
erfreuet werden. Von deiner Hand wird Dir jezo
in dieser Stunde dieses ganze verneuerte Kirchen-
Gebäude, so wohl zu deiner heiligen Wohnung, als
zu deiner Gnaden-vollen Beschützung wiederum in
Dehmuth übergeben und geheiligt. Siehe! o al-
lergütigster Vater! diese unsere Überreichung und
Benhung um des HERRN JESU CHR-
STI Willen in Gnaden an, und laß bis an der
Welt Ende, Dir und deinem heiligen Nahmen allein
geheiligt und gewiedmet bleiben, was wir, deine
elende Kinder, alleine Dir und deinem unendlichen
und hochgebenedeyeten Nahmen zum Dienst und
Ehren, aus deiner Selbst-eigenen Gnade, und von
deiner Hand jezt übergeben und heiligen. Hebe

X 2

n un

nun an dieses dein Haus mit den Schatten deiner
allmächtigen Flügel zu bedecken, und hinführo alles
Unglück und Verderben des Feuers, Krieges und
andern verderblichen Schadens abzuwenden.
Stifft an diesem Orte das Gedächtniß deines Nah-
mens, und komme, auch uns hier zu seegen. Laß es
dein Heiligthum seyn, in welchem es heilig zugehe,
und auch unsere Herzen geheiligt werden mögen.
Gieb, daß dein Wort von dieser Canzel und an die-
sem Ort allezeit rein und lauter, nach der Fürschrift
der heiligen Propheten und Apostel, auch unserer
rein-Evangelischen Glaubens-Bücher unverfälscht
möge fürgetragen werden. Laß allewege reine Leh-
rer und treue Hirten hier stehen, und diese heilige
Stätte von Miedlingen, Irrgeistern und reißenden
Wölffen nimmermehr betreten werden. Richte die
Herzen Derer, die sich in diesem deinem Hause, dei-
nem Rahmen zu dienen, versamen werden, durch
deines Heiligen Geistes Krafft so zu, daß der Edle
Saame deines Worts nicht neben Sie, sondern in
Ihr begieriges Herze falle, in Ihnen Trost und Le-
ben wircke, und zu einem Christlichen Wesen und
gottseeligen Wandel erwachse und gedene. Unter-
richte hier durch dein heiliges Wort die Unwissen-
den, straffe die Widerspenstigen, suche die Irren-
den, tröste die Betrübten und Traurenden, und
heile

heile Ihre Wunden, die Sie Dir zeigen und klagen werden, und Du Selbst an Ihnen erkennest. Erfülle Sie mit himmlischen Gedancken, warhafftigen Glauben, und heiliger kindlicher Furcht für deinem Angesicht. Laß diesen irdischen Tempel Dir eine angenehme Berckstadt seyn, aus dem Herzen aller Derer, die Dich jets darinnen suchen, und hinführo darin suchen werden, durch das Wort und Wirkung deines Göttlichen Fingers. lauter geistliche Tempel zu bereiten, in welchen Du durch den Glauben wohnest. Seegne deinen Gesalbten Uns. Allergnäd. König, Chur-Fürsten und Herrn. Seegne Dessen gesamtes Königl. u. Chur-Fürstl. Haus. Seegne alle Die, auf welche seine Hand sich lehnet. Seegne auch Uns. Gesamten Rath und liebe Stadt-Obriegkeit, die als Löbl. Patroni sich gegen dieses liebe Gottes-Haus so Väterlich, mildreich u. wohlthätig erwiesen. Kröne Sie hinwiederum und Ihre sämbtliche werthe Familien mit allen leiblichen und geistlichen Seegen, mit Väterlicher Liebe, und mit der Fülle deiner Güte, für Ihre Güte und Liebe an diesem deinem Hause erwiesen. Verlängere Ihre und derer Hochtremen Herren Curatorum Ihre Tage, für alle Ihre viele Sorgfalt und grosse Mühe, die Sie für dieses liebe Gottes-Haus angewendet haben, daß Sie noch manches liebe Jahr Ihrem

Ihrem GOTT gefällig werden, und diesem seinem lieben Hause, auch denen liebwerthesten Angehörigen, samt dieser gesamten lieben Stadt, noch ferner fürstehen können. Gedencke Derer, o getreuer GOTT! hinwegwiederumb im besten, die an Dich und dieses dein Haus gedacht haben, und durch viele und grosse Billigkeit und Mühe den schweren Bau erleichtert und befördert haben. Gedencke an diejenige Wohlthäterin, die diese Canzel und Predigtstuhl Dir und deinen Nahmen zu Ehren hat setzen u. erbauen lassen. Ach laß dein Wort reichlich an dieser heiligen Sätte wohnen, und gieb dein kräftiges Gedenken zum heiligen Pflanzen und Begiessen. Mache aber auch das Hertz dieser Wohlthäterin zu deinem Lehrstuhl, darin der Heil. Geist tröstliche Worte des Lebens Sie lasse hören, dadurch Sie, wann Sie mühselig und betrübt, und Ihr umb Trost sehr bange seyn wil, erquicket werden möge.

Reige Dich auch o HERR aller HERRN! zu deinem heiligen Altar, den Dir ein danckbarer Knecht in diesem Gottes-Hause hat lassen aufrichten. Nimm Ihn ein zu deinen Ehren, bewohne Ihn mit deiner Gnade, und laß das heilige Feuer deiner Liebe und deiner Gnaden-Begenwart nimmer auf demselben erlöschen. Wer hier für demselben zu Dir sein Hertz wird ausschütten, dir seine Noth zu klagen, und
das

Das Anliegen seiner Seelen zu eröffnen, den wollest
Du hören von deiner heiligen Höhe. Dagegen laß
deinem Knechte JESUM den Altar seyn, auf
welchem Er dir geistliche Opfer bringe, die dir ge-
fallen. Erhöre Ihn, wann Er ruffet. Gib Ihm lan-
ges Leben, wann Er umbs Leben Dich bittet. Laß
stehen zu seiner Rechten langes Leben, und zu seiner
Lincken Reichthum und Ehre, und dein Seegen baue
Ihm und allen denen Seinigen Häuser. Laß Dir auch
gefallen den Beytrag Derer, die diesem lieben Göt-
tes-Hause die Thore haben lassen setzen, dasselbe mit
hellen lichten Fenstern verehret, und sonsten Ihre
milde Freygebigkeit reichlich demselben erwiesen ha-
ben. Laß Ihnen die Thore deiner Gnade und dei-
nes reichen Seegens hinwiederum stets offen stehen,
daß Sie zu Dir eingehen, und dein Hertz finden mö-
gen. Defne Ihnen auch die Fenster des Himmels,
und thue Sie auf, und schütte die Fülle deines See-
gens über Sie, und über alle, die Dich ehren, herab.
Bergiß auch nicht, o Grosser GOTT! der grossen
Böhtaten sovieler Christlichen Gemüther, die so
wohl außers als in unsern Gränzen, von Hohen und
Niedrigen, sich durch deine Regierung milde und
freygebig erwiesen haben. Ach Herr! ach GOTT!
der Du auch einen kalten Trunck Wassers nicht oh-
ne Vergeltung an jenem Tage wilt lassen geschehen
seyn, setze auch diese Ihre willige Freygebigkeit wie
einen

einen Siegel-Ring an deine rechte Hand, und dencke an Sie, und seegne Sie dafür. Siehe an den willigen und östern Beytrag unserer liebwerthesten Bürger und Einwohner, die so wohl unserm lieben Gottes-Dienste in corporiret sind, als sich freywillig darzu halten, und mit Hülffe, Rath, und That sich wolthätig erwiesen haben. Sey Du Ihnen ein reicher Seegens-Quell, aus welcher Sie nehmen Seegen umb Seegen, und Gnade umb Gnade. Erfülle stets den Wunsch aller Derer, zu Ihren eigenen Heyl und Besten, die diesem erneuerten Hause GOTTES von Herzen Glück wünschen. Seegne eines Jeden Ein- und Ausgang, und laß uns auch an jenem grossen Gerichts-Tage, in dem grossen Hause Christi und seines himmlischen Vaters ewig Geseegnete seyn und bleiben.

Ach HERR! so höre dann das Seufzen deiner Kinder. Ach HERR! sey gnädig dem Gebeth deiner Elenden. Ach HERR mercke auf, und thue es, und verzeuch nicht umb Dein Selbst willen, mein GOTT, zum herrlichen Beweis deiner warhafften Verheißung. Du hast es geredet, und mit deinem Seegen wird dein Volck und deine Gemeine in diesem deinem Heiligthum geseegnet werden ewiglich.

Amen! HERR JESU! laß es auf deinen Nahmen, und durch deine Fürbitte, auch im Himmel seyn Ja und Amen.

Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1005419 2



SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id445692375/16>



GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK